

Jahresbericht 2006

des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Im Jahr 2006 beging das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. sein 30-jähriges Jubiläum.

Neben den damit verknüpften Aktivitäten stand die Erstellung mehrerer wissenschaftlicher Gutachten und die Entwicklung neuer Bildungsmaterialien und -angebote im Mittelpunkt. Mit Partnern wie Peace Counts *project*, Aktion „Brot für die Welt“, WSD Pro Child oder Kick Forward wurden neue, handlungsorientierte Projekte initiiert und umgesetzt. Besonders erwähnenswert ist die verstärkte internationale Ausrichtung des Instituts.

Dank der Förderung durch die Berghof Stiftung für Konfliktforschung konnte das Bildungsangebot im Georg-Zundel-Haus ausgebaut, neue Projektvorhaben angegangen und das Team des Instituts für Friedenspädagogik vergrößert werden.

1. Jubiläum: 30 Jahre Institut für Friedenspädagogik

„Wie machen Menschen Frieden?“, fragte das Tübinger Institut für Friedenspädagogik anlässlich seines 30-jährigen Bestehens. Bei dem Festakt am 10. November in der Werkstatt des Landestheaters waren über 150 Festgäste aus ganz Deutschland (und darüber hinaus) anwesend. Das Jubiläum war auch Anlass für den Start der Aktion „Promote Peace Education“.

Im Rahmen der Fachtagung „30 Jahre Friedenspädagogik“ (9.-10.11.2007) – eine Kooperationsveranstaltung mit der Landeszentrale für politische Bildung und der Arbeitsstelle Friedensforschung Bonn – wurde eine Bilanz friedenspädagogischer Ansätze anhand aktueller Projekte des ift gezogen. An dieser Tagung nahmen neben den Kooperationspartnern des ift auch Expertinnen und Experten aus Forschung und Praxis teil. Der dritte Teil der Feierlichkeiten war die Ausstellung „Peace Counts. Die Erfolge der Friedensmacher“ mit pädagogischem Begleitprogramm die in der Kreissparkasse Tübingen gezeigt wurde. An dem Begleitprogramm nahmen 35 Schulklassen aus dem Großraum Tübingen teil. Ausstellung und Begleitpro-

gramm wurden in Kooperation mit dem Peace Counts project, der Agentur Zeitspiegel und der Kreissparkasse Tübingen durchgeführt.

Im Kontext der Feierlichkeiten wurde am 12.12.2006 eine vom Vorstand des ift gestiftete Friedenslinde im Tübinger Loretto-Viertel gepflanzt.

2. Auszeichnung

Das Institut wurde Ende 2006 mit dem Titel „Ausgewählter Ort 2007“ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wird von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ vergeben. Die Initiative wird getragen von der Bundesregierung und der Wirtschaft, vertreten durch den Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und führende Unternehmen.

Schirmherr der Initiative ist Bundespräsident Horst Köhler, auf den die Formulierung „Land der Ideen“ zurückgeht. Die Initiative soll Stärken des Standortes Deutschland betonen und Einfallsreichtum, schöpferische Leidenschaft und visionäres Denken dokumentieren.

Das ift wird am 18.11.2007 seine Arbeit im Rahmen eines Abends der Begegnung darstellen.

Inhalt

1. Jubiläum:
30 Jahre Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.
2. Auszeichnung
3. Projekte
 - 3.1 Promote Peace Education
 - 3.2 WM Schule: Fair Play for Fair Life
 - 3.3 Gutachten zu „Paradise Now“
 - 3.4 Gewalt und Gewaltprävention
 - 3.5 Gewaltprävention in der Grundschule
 - 3.6 Kinder, Medien und Gewalt
 - 3.7 Peace Counts School
 - 3.8 Tour de Paix
 - 3.9 CD-ROM Peace Counts - englische Fassung
 - 3.10 PeaceXchange
 - 3.11 Runder Tisch Gewaltprävention Tübingen
 - 3.12 Schüler helfen Leben
 - 3.13 Kick Forward
 - 3.14 Kooperation mit der Aktion Brot für die Welt
 - 3.15 SIPRI Mini Jahrbuch 2006
 - 3.16 Friedensforschung multimedial
 - 3.17 Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur
 - 3.18 Internet-Angebot zur Menschenrechtserziehung
4. Veranstaltungen
5. Kooperationen, Beratung, Beirat
6. Publikationen 2005
7. Bibliothek
8. Internet
9. Georg-Zundel-Haus
10. Finanzen
11. MitarbeiterInnen und Vorstand

3. Projekte

3.1 Promote Peace Education

Das Projekt „Promote Peace Education. Viele Stimmen für den Frieden“ möchte den Stellenwert der Friedenserziehung in Deutschland erhöhen. Deshalb wurden Kolleginnen und Kollegen, langjährige Freundinnen und Freunde, Mitglieder und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gebeten ihre Erwartungen, Wünsche und Forderungen an eine Erziehung zum Frieden in wenigen Sätzen aufzuschreiben. Die große Resonanz hat alle überrascht. Über 60 Beiträge wurden in einem Band publiziert und über das Internet (www.promote-peace-education.de) zugänglich gemacht. Die Aktion wird weitergeführt.

Projektbearbeitung: Uli Jäger, Günther Gugel

Förderung: Eigenmittel, Berghof Stiftung für Konfliktforschung

3.2 WM Schulen: Fair Play for Fair Life

Das im November 2004 begonnene Projekt „WM Schulen: Fair Play for Fair Life“ wurde 2006 intensiv weitergeführt und mit einem großen sportlichen Finale sowie einer umfassenden Projektdokumentation in Potsdam beendet. Dabei stellten die beteiligten Schulen ihre Projektarbeiten und Länderpräsentationen vor. Die Projektergebnisse werden 2007 in einer Publikation veröffentlicht.

Partner des Projektes waren neben dem Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. die Stiftung Jugendfußball (federführend), die Aktion „Brot für die Welt“ und die Brandenburgische Sportjugend. Wichtigster Förderer war das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Das Institut für Friedenspädagogik hat neben der Mitarbeit im Koordinationsgremium des Projektes die Entwicklung eines didaktischen Leitfadens, die friedenspädagogische Betreuung der Schulen sowie die Projektdokumentation übernommen.

Projektbearbeitung: Uli Jäger

Förderung: BMZ und weitere Sponsoren

3.3 Gutachten zum Einsatz des Filmheftes „Paradise Now“ als Medium der politischen Bildungsarbeit

Im Frühjahr 2005 hatte sich die Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) dafür entschieden, den Film „Paradise Now“ in ihr Angebot für Filmseminare aufzunehmen und ein Filmheft zu diesem Film zu erstellen. Diese Entscheidung hat neben positiven Reaktionen auch zu kritischen Nachfragen und Bewertungen geführt. Vor diesem Hintergrund beauftragte die Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) im April 2006 das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. mit der Erstellung eines Gutachtens.

Das Gutachten wurde im Sommer 2006 an die Bundeszentrale für politische Bildung übergeben. Es enthält u.a. Kriterien für einen sinnvollen Einsatz des Filmes und des Filmheftes unter friedenspädagogischen Aspekten. Außerdem werden Vorschläge gemacht für eine Überarbeitung des Filmheftes mit schülerorientierten Anknüpfungspunkten.

Bearbeitung: Günther Gugel / Uli Jäger

Förderung: Bundeszentrale für politische Bildung.

3.4 Gewalt und Gewaltprävention im Kontext von Entwicklungszusammenarbeit - Gutachten

Fertigstellung und Publikation eines Gutachtens zu Fragen der Gewaltprävention. Im ersten Teil geht es um die Klärung der Grundlagen und des Grundverständnisses von Gewaltprävention, um so einen Analyserahmen und konkrete Bewertungskriterien für konkrete Maßnahmen zu erhalten. Im zweiten Teil werden ausgewählte Handlungsfelder ausführlich diskutiert. Hierzu gehören Familie, Schule und das kommunale Umfeld. In einem dritten Teil werden Empfehlungen für die Praxis entwickelt. Die Studie ist im Rahmen einer Kooperation des IfT mit dem Sektorvorhaben Bildung und Kon-

fliktbearbeitung der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) entstanden und wurde 2006 publiziert.

Projektbearbeitung: Günther Gugel, Ana Mijic

Förderung: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)

3.5 Handbuch Gewaltprävention in der Grundschule

Im Rahmen des Projektes wird ein Handbuch „Gewaltprävention in der Grundschule“ entwickelt. Die zu entwickelnden Materialien knüpfen an wissenschaftlichen Untersuchungen und Erkenntnissen über wirksame Gewaltprävention an und setzen diese für die pädagogische Praxis um.

Gewaltprävention in diesem Verständnis umfasst vier zentrale Bereiche:

- Verbesserung der sozialen Schulqualität
- Etablierung und Verdeutlichung von Regeln und Normen des Zusammenlebens
- Handeln können in akuten Gewaltsituationen
- Umgang mit Konflikten, Aufbau eines schulischen Konfliktmanagementsystems.

Das Handbuch umfasst 18 Bausteine mit je 25 - 30 Seiten (DINA4). Die Materialien werden im Frühjahr 2007 vorliegen und sowohl im Internet als auch (zu einem späteren Zeitpunkt) in einer Printfassung veröffentlicht werden.

Projektbearbeitung: Günther Gugel

Förderung: WSD Pro Child e.V.

3.6 Kinder, Medien und Gewalt – Fachtagung und Gutachten

Das Kommunikationszeitalter bringt Chancen und Risiken mit sich. Doch die Chancen lassen sich nur nutzen, wenn eine kritische Medienkompetenz vermittelt wird.

20 Expertinnen und Experten trafen sich am 28./29.7. zu einem Fachgespräch um Ansätze der Medienwirkungsforschung - vor allem Erkenntnisse über den Zusam-

menhang von Medien und Gewalt zu besprechen. Vor diesem Hintergrund entstand ein umfassender Literaturbericht über den Forschungsstand. Des Weiteren wird ein Positionspapier zum Thema erstellt.

Projektbearbeitung: Ana Mijic

Förderung: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)

3.7 Peace Counts School

Das Projekt Peace Counts School baut auf den Ergebnissen von Peace Counts project auf und setzt diese für die Bildungsarbeit um.

Das Projekt geht von der Überzeugung aus, dass es im Sinne einer modernen und alltagstauglichen Friedenserziehung wichtig ist, besonders Kindern und Jugendlichen in Form faszinierender Reportagen Vorbilder für Frieden anzubieten und die Auseinandersetzung mit den Bedingungen des Friedens durch gezielte Lernangebote zu ermöglichen. Dadurch sollen Kinder und Jugendliche ermutigt werden selbst Verantwortung für ihre Um- und Mitwelt zu übernehmen und sich für die Belange des Friedens und der Völkerverständigung einzusetzen. Peace Counts School entwickelt hierzu Materialien und Lernmodelle und stellt diese für die schulische Praxis zur Verfügung. Hierzu gehören die Ausstellung „Peace Counts“, ein pädagogisches Begleitprogramm zu dieser Ausstellung, spezielle Unterrichtsmaterialien, Poster, Internet-Angebote usw. Die Ausstellung „Peace Counts“ wurde im Juni 2006 im Stuttgarter Rathaus und im November 2006 in der Kreissparkasse Tübingen gezeigt. Das pädagogische Begleitprogramm wurde in Stuttgart von 13 und in Tübingen von 35 Schulklassen wahrgenommen. Durchgeführt wurde das Begleitprogramm von speziell geschulten Studentinnen und Studenten mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ift. 2007 werden Ausstellung und Begleitprogramm nach Heidelberg und Freiburg gehen.

Peace Counts School ist ein Projekt des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V., in Kooperation mit der Peace Counts Foundation und der Agentur Zeitspiegel.

Projektbearbeitung: Günther Gugel, Verena Röthemeyer, Nadine Heptner.

Förderung: Robert Bosch Stiftung, Berghof Stiftung für Konfliktforschung.

3.8 Tour de Paix / Peace Counts on Tour

Aufbauend auf einer dreijährigen, vom Auswärtigen Amt geförderten internationalen Friedensberichterstattung zielt die „Tour de Paix“ darauf, Friedenspädagogik und Friedensjournalismus in Konfliktregionen zu fördern, die Wahrnehmung der Akteure für Ursachen und Eskalationsverläufe von gewaltsamen Auseinandersetzungen zu erweitern und den Blick für neue Handlungs- und Lösungsansätze zu schärfen.

Als Ansatz ist die Auseinandersetzung mit Best Practice-Beispielen erfolgreicher Friedensstiftung in unterschiedlichsten Konfliktregionen vorgesehen. Best Practice-Beispiele sind eine bisher noch wenig genutzte, doch erfahrungsgemäß produktive Quelle der Inspiration und öffnen im jeweils eigenen Land neue Möglichkeitsräume. Diesem Zweck dienen die vom Peace Counts project recherchierten, veröffentlichten und vom Institut für Friedenspädagogik didaktisch aufbereiteten Best Practice-Beispiele.

Die „Tour de Paix“ besteht aus der ebenfalls mit Förderung des Auswärtigen Amtes erstellten Fotoausstellung „Peacebuilders Around the World“ sowie einem friedenspädagogischen und friedensjournalistischen Begleitprogramm in Form von Lernzirkeln, Workshops und Vorträgen. Die „Tour de Paix“ wendet sich an die Öffentlichkeit (Ausstellung), vor allem aber an Multiplikatoren und Journalisten (Begleitprogramm).

Im Jahr 2006 wurde die Basisausstellung erstellt, die friedenspädagogischen Lernzirkel konzipiert und die erste Stati-

on „Colombo / Sri Lanka“ vorbereitet.

Projektbearbeitung: Uli Jäger / Ana Mijic

Förderung: Institut für Auslandsbeziehungen, Projekt zivik.

3.9. Englische Fassung der CD-ROM „Peace Counts“

Die 2005 entwickelte multimediale CD-ROM „Peace Counts. Die besten Reportagen“ wurde komplett übersetzt und (2007) in einer englischen Version produziert.

Projektbearbeitung: Monica Davis, Günther Gugel

Förderung: Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, Sektorvorhaben Bildung und Entwicklung.

3.10 PeaceXchange

Das vom Weltfriedensdienst durchgeführte Projekt „PeaceXchange“ macht die Auseinandersetzung mit Konfliktlösungsstrategien, die in den Ländern des Südens angewendet werden für Jugendliche durch direkte Begegnungen und gemeinschaftliche Arbeit unmittelbar erfahrbar. Das ift entwickelte für dieses Projekt unter dem Titel „Frieden gemeinsam üben“ didaktische Materialien für die Arbeit an Schulen. Dabei wurden Grundlagen und Grundbegriffe (Gewalt, Konflikt, Frieden) der Friedenspädagogik für die Bildungsarbeit aufbereitet. Das Projekt wird 2007 fortgesetzt.

Projektbearbeitung: Günther Gugel, Uli Jäger.

Förderung: Weltfriedensdienst.

3.11 Runder Tisch Gewaltprävention Tübingen

Das Institut für Friedenspädagogik hat 2005 die Koordination und Federführung bei der Entwicklung eines online-Angebotes zur Gewaltprävention im Rahmen des „Runden Tisches Gewaltprävention Tübingen“ übernommen. Das Online-Angebot wurde im Juni 2005 freigeschaltet und wird vom ift weiter betreut.

Seit Februar 2003 gibt es in Tübingen den „Runden Tisch Gewaltprävention“,

der sich speziell mit Konflikten und Gewalt an Schulen befasst. Die Treffen des Arbeitskreises finden in den Räumen des ift statt.

Info: www.gewaltpraevention-tue.de

Projektbearbeitung: Günther Gugel

3.12 Schüler Helfen Leben

Schüler Helfen Leben (SHL) ist eine Initiative von Jugendlichen für Jugendliche. In Südosteuropa leistet SHL Jugend- und Bildungsarbeit. In Deutschland führt SHL gemeinsam mit Aktion Tagwerk e.V. den „Sozialen Tag“ durch, an dem für Schüler „Einen Tag helfen“ auf dem Stundenplan steht. Sie gehen einen Tag lang arbeiten und spenden ihren Lohn an Hilfsprojekte in Südosteuropa. Das Institut für Friedenspädagogik hat für die inhaltliche Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler eine Broschüre entwickelt und gemeinsam mit SHL veröffentlicht.

Menschen können etwas für eine friedliche Entwicklung auf dem Balkan tun - mit dieser Botschaft wendet sich diese Broschüre vor allem an Schulen. Neben Projekten und Aktionen der Organisation Schüler Helfen Leben bietet das Heft Informationen und didaktische Materialien für den Unterricht und für die Projektarbeit zum Thema „Frieden für den Balkan“. Ein besonderes Anliegen liegt darin, das Engagement der Schulen für die Aktion „Der Soziale Tag“ zugunsten von Kindern und Jugendlichen in Bosnien und Herzegowina, dem Kosovo, in Mazedonien und in Rumänien zu fördern!

*Projektbearbeitung: Uli Jäger, Ana Mijic
Förderung: Schüler Helfen Leben*

3.13 Kick Forward

Mit dem beim Landessportverband Baden-Württemberg angesiedelten Projekt KICK FORWARD wurde die 2005 begonnene Kooperation fortgesetzt. Ziel der Zusammenarbeit ist die Systematisierung und didaktische Aufarbeitung der von KICK FORWARD durchgeführten Maßnahmen. Dazu zählen die Umset-

zung des Konzeptes „Straßenfußball für Toleranz“ im Rahmen schulischer und außerschulischer Jugendarbeit, die Initiierung und Durchführung von internationalen Lernpartnerschaften sowie die projektorientierte Erstellung von Videofilmen und Kinderbüchern. In der Arbeit von KICK FORWARD finden sich friedenspädagogische Ansätze genauso wie Überlegungen aus dem Globalen Lernen, der Demokratieerziehung oder der Bildung für nachhaltige Entwicklung. 2006 entstanden aus der gemeinsamen Projektarbeit zwei Publikationen, die gemeinsam veröffentlicht wurden.

*Projektbearbeitung: Uli Jäger
Förderung: KICK FORWARD*

3.14 Kooperation mit der Aktion „Brot für die Welt“

Die Kooperation mit „Brot für die Welt“ umfasste im Jahr 2006 mehrere Arbeitsgebiete.

„Global Lernen – Zeitschrift für Lehrerinnen und Lehrer“: Die Zeitschrift „Global Lernen“ ging 2006 in den zwölften Jahrgang, erschien mit drei Ausgaben und wurde in einer Auflage von jeweils 10.000 Exemplaren vertrieben.

Ausgabe 1/2006: Fairer Handel

Ausgabe 2/2006: Versöhnung

Ausgabe 3/2006: Müllexport

Die meisten Ausgaben der zurückliegenden Jahrgänge sind zwischenzeitlich vergriffen. Sie können jedoch wie alle anderen Ausgaben von „Global Lernen“ im Internet als pdf-Dateien heruntergeladen werden. Info: www.global-lernen.de.

Ein weiterer Arbeitsbereich bestand in der Fortführung unterschiedlicher Maßnahmen im Kontext der Aktion „Fair Play for fair Life“, der Beratung von „Brot für die Welt“ in pädagogischen Grundsatzen sowie der Mitarbeit beim AK Pädagogik von „Brot für die Welt“.

*Projektbearbeitung: Uli Jäger
Förderung: Aktion „Brot für die Welt“*

3.15 SIPRI Mini Jahrbuch 2006

Das Stockholmer Internationale Frie-

densforschungsinstitut veröffentlicht seit 1969 jährlich das „SIPRI Yearbook. Armaments, Disarmament and International Security“. Als „Mini Jahrbuch“ wird eine kurze Zusammenfassung (32 Seiten) herausgegeben. Diese Kurzfassung auf Deutsch wurde 2006 erstmals in Kooperation von SIPRI und ift erstellt und publiziert.

Projektmitarbeiter: Rosemarie Fischer, Stephanie Minkus, Günther Gugel, Uli Jäger.

Finanzierung: SIPRI, Berghof Stiftung für Konfliktforschung

3.16 Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur

Die Berghof Stiftung würdigt mit dem „Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur“ Projekte, in denen Kinder und Jugendliche sich für Gewaltabbau und konstruktiven Umgang mit Konflikten einsetzen. Der „Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur“ wurde 2001 im Zusammenhang mit dem 70. Geburtstag des Stifters der Berghof Stiftung, Prof. Dr. Georg Zundel, ins Leben gerufen. Der Preis versteht sich auch als ein Beitrag der Stiftung zur UNO-Dekade für eine Kultur des Friedens. Sekretariat und Koordination des Preises liegen beim ift. Am 8.4.2006 wurde der Preis zum dritten Mal verliehen.

Info: www.goetzelmann-preis.de.

Projektbearbeitung: Uli Jäger, Günther Gugel

Förderung: Berghof Stiftung für Konfliktforschung

3.17 Friedensforschung multimedial

Ziel des Projektes ist die Dokumentation der Arbeiten herausragender Persönlichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung in Form multimedialer Lernsequenzen. Vorgeesehen sind ausführliche Videointerviews, die dokumentiert, didaktisch aufbereitet und mit weiteren didaktischen Materialien ergänzt werden. Im Jahr 2006 wurde als Pilotprojekt ein ausführliches Interview mit dem norwegischen Friedensforscher Johan Galtung geführt.

Projektbearbeitung: Uli Jäger, Günther Gugel

Förderung: Berghof Stiftung für Konfliktforschung

3.18 Internetangebot zur Menschenrechtserziehung

Das Jugendnetz Baden-Württemberg prüft ein langfristig zu entwickelndes Angebot zur Menschenrechtserziehung. Bei der Entwicklung soll das oft eine wichtige Rolle spielen. Das Projekt befindet sich im Planungsstadium.

Projektmitarbeit: Günther Gugel, Uli Jäger.

4. Veranstaltungen

4.1 Referententätigkeit, Seminare, Fortbildungen

Referententätigkeit:

Geschäftsführung: Günther Gugel (GG) und Uli Jäger (UJ).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Ana Mijic (AM), Verena Röthemeyer (VR), Gerald Trischler (GT), Nadine Heptner (NH). Vorstand: Elke Begander (EB)

Januar

- Migration und Friedensarbeit. Vortrag. Evang. Akademie Bad Boll. (UJ)
- Streitkultur. Workshop für Konfirmanden. Georg-Zundel-Haus, Tübingen. (UJ)

Februar

- Fachtagung Friedenspädagogik in Fulda. Arbeitspapier. (GG)
- Grundkurs gewaltfreie Konfliktbearbeitung. Vortrag und Workshop, Evang. Landeskirche Stuttgart. (UJ)
- Friedenspädagogik heute. Workshop für Studentengruppe des Leibniz Kolleg. Georg-Zundel-Haus, Tübingen. (UJ)

März

- Fair Play und Streitschlichtung. Vortrag, 5. Baden-Württembergischer

Kongress für Streitschlichterinnen und Streitschlichter an der Schule. Evang. Akademie Bad Boll. (UJ)

- Friedenspädagogik in Konflikt- und Kriegsregionen. Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung, Jahrestagung, Berlin. Vortrag. (UJ)
- Gewaltprävention in der Grundschule. Silcherschule Tübingen, Vortrag. (GG)

April

- Regeln für das Leben? Fußball als Beitrag zur Integration. Evang. Kirchengemeinde Stuttgart-Vaihingen, Vortrag. (UJ)
- Fairer Handel zwischen Politik und Bildung. Jahrestagung des AK Pädagogik von „Brot für die Welt“, Stuttgart-Birkach. Vortrag und Moderation. (UJ)
- Verleihung des Götzelmann-Preises für Streitkultur.

Mai

- Friedenskongress in Ludwigsburg. Workshop über konstruktive Konfliktbearbeitung. (GG)
- Qualifizierung der Studentengruppe für das pädagogische Begleitprogramm zur Ausstellung Peace Counts in Stuttgart (2 Termine). (GG, VR)
- Regeln für das Zusammenleben: Sport als Beitrag zur Gewaltprävention und Versöhnung? Fachtagung Sport entwickelt, Bonn. Vortrag. (UJ)
- Workshop zum Thema „Konstruktive Konfliktbearbeitung / Fair Play“ im Rahmen einer deutsch-polnischen Begegnung. Haus auf der Alb, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. (AM)

Juni

- Eröffnung der Ausstellung „Peace Counts“ im Stuttgarter Rathaus.
- Dreiwöchiges pädagogisches Begleitprogramm für Schulen an dem 15

Schulen teilnahmen. (20 Studentinnen und Studenten. (VR, GT, GG).

- „Kinder, Medien und Gewalt“, Fachgespräch, Georg-Zundel-Haus Tübingen. (GG, UJ, AM)
- Projekt Fair Play for Fair Life. Finale und Projekt-Präsentation, Potsdam. Moderation. (UJ)
- „Fußball für das Leben“: Projektpräsentation mit Gästen aus Costa Rica. Rottenburg. (UJ)

Juli

- Einführung in Friedenspädagogik. Studienseminar für Realschullehrerinnen und -lehrer. Georg-Zundel-Haus Tübingen. (GG)

September

- Didaktik Workshop im Rahmen der Veranstaltung „Das Lernen Lehren“ für Hochschuldozentinnen und -dozenten in Bad Urach. Veranstalter: Universität Tübingen (GG)
- AK Friedenspädagogik in der AFK (GG).
- Grundkurs gewaltfreie Konfliktbearbeitung. Vortrag und Workshop, Evang. Landeskirche Stuttgart. (UJ)
- Workshop zum Thema „Friedenspädagogik in Konfliktgesellschaften“. Kongress der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen (FICD) in Sarajevo (6.-8.9.2006). (AM)

Oktober

- Qualifizierung der Studentengruppe für das pädagogische Begleitprogramm zur Ausstellung Peace Counts in Stuttgart (2 Termine), (GG).
- Projekt Fair Play for Fair Life. Auswertungsgespräch der Projektpartner, Berlin. (UJ)
- Workshop zum Thema „Peace Counts“ im Rahmen eines deutsch-ukrainischen Seminars. Haus auf der Alb, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. (AM)

November

- Fachtagung 30 Jahre Friedenspädagogik im Haus auf der Alb, Bad Urach. Kooperationsveranstaltung mit der Landeszentrale für politische Bildung BW. (GG, UJ)
- Eröffnung der Ausstellung „Peace Counts“ in der Kreissparkasse Tübingen. Kooperationsveranstaltung mit Peace Counts project und der Kreissparkasse Tübingen. (GG, UJ)
- Vierwöchiges pädagogisches Begleitprogramm zur Ausstellung Peace Counts mit insgesamt 35 Schulklassen. (20 studentische Betreuerinnen und Betreuer. (NH, GG)
- Gewaltprävention in der Schule. Fortbildungsveranstaltung für Pfarrerinnen und Pfarrer des Evang. Dekanats Herrenberg. (GG)
- Fachgespräch mit dem pädagogischen Arbeitskreis der Kriegsgräberfürsorge, LV Baden-Württemberg. Georg-Zundel-Haus Tübingen. (GG)
- Kommunale Friedensarbeit und Friedenspädagogik – Rückblick und Perspektiven. Friedenssymposion, Linz. Vortrag. (UJ)

Dezember

- Peace Counts. Die Erfolge der Friedensmacher. Ökumenisches Informationszentrum Dresden. Vortrag. (UJ)
- Besuch und Seminar zur Ausstellung Peace Counts in Tübingen mit Studierenden der PH-Ludwigsburg. (EB).

4.2 Öffentliche Veranstaltungen des ift

- Ausstellung mit pädagogischem Begleitprogramm „Peace Counts“. Tübingen, Kreissparkasse.
- „Fußball für das Leben“: Projektpräsentation mit Gästen aus Costa Rica. Gemeinsame Veranstaltung mit der Evangelischen Kirchengemeinde Rottenburg.
- Menschen machen Frieden. 10.11.2006. öffentliche Veranstaltung anlässlich des 30-jährigen Be-

stehens des ift im Landestheater Tübingen.

4.3 Regelmäßige Mitarbeit und Kontakte in und zu Arbeitskreisen

- Landesarbeitskreis „Schule für Eine Welt“, Baden-Württemberg. (GG)
- AFK-Arbeitskreis Friedenspädagogik. (GG)
- AK Pädagogik von „Brot für die Welt“. (UJ)
- AK Friedensauftrag der Kirche der Evang. Landeskirche Württemberg. (UJ)

4.4 Fachgespräche Friedenserziehung

Zu den „Fachgesprächen Friedenserziehung“ trafen sich Vertreterinnen und Vertreter verschiedener kirchlicher Ausbildungseinrichtungen im Georg-Zundel-Haus. Erarbeitet wurde der Entwurf eines Grundlagenpapiers Friedenspädagogik für die kirchliche Bildungsarbeit. Die Fachgespräche werden in regelmäßigen Abständen weitergeführt. (GG, UJ)

4.5 Lehrveranstaltungen

Am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Tübingen wurde im Sommersemester 2006 ein Hauptseminar zum Thema „Grundlagen und Grundfragen der Friedenspädagogik“ (GG) sowie im Wintersemester 2006/2007 ein Hauptseminar zum Thema „Friedenspädagogik in Konflikt- und Krisenregionen“ (UJ) angeboten.

An der PH Ludwigsburg fand im Wintersemester 2006/2007 eine Lehrveranstaltung „Gewalt und Gewaltprävention - politische und friedenspädagogische Perspektiven“ statt. (EB)

5. Kooperationen, Beratung, Beirats-tätigkeit

- Mitgliedschaft in Beiräten / Jury
- AFK-Jury Christiane-Rajewsky-Preis. (UJ)
 - Berghof Stiftung für Konfliktforschung – Jury Hans Götzelmann-

Preis. (UJ)

- Evang. Landeskirche Württemberg, Ausschuss zur „Dekade zur Überwindung von Gewalt“. (UJ)
 - Mitarbeit an der Umsetzung der UNESCO-Dekade Bildung für Nachhaltigkeit im Rahmen des Koordinationsgremiums „Runder Tisch“. (UJ)
 - Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift „perspektive mediation“. (GG)
- Im Jahr 2006 haben sich besonders enge und äußerst fruchtbare Kooperationen mit der Agentur Zeitenspiegel (Wein-stadt) im Kontext des Projektes „Peace Counts“, mit dem Sektorvorhaben „Bildung und Konflikt“ der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) sowie mit der Organisation KICKFAIR/ KICKFORWARD entwickelt.

6. Publikationen 2006

Dem Institut ist ein Verlag angegliedert, um Arbeitsergebnisse schnell und unabhängig publizieren zu können. Um diesen Bereich kostendeckend zu gestalten, werden Publikationen möglichst als Kooperationsprojekte herausgegeben oder es werden Einrichtungen Sonderdrucke zur Verfügung gestellt.

Günther Gugel: Gewalt und Gewaltprävention. Grundfragen, Grundlagen, Ansätze und Handlungsfelder von Gewaltprävention und ihre Bedeutung für Entwicklungszusammenarbeit. Unter Mitarbeit von Ana Mijic. Tübingen 2006, 371 S.

Uli Jäger / Günther Gugel (Red.): Promote Peace Education! Viele Stimmen für den Frieden. Beiträge anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V. Tübingen 2006, 106 S.

Uli Jäger / Ana Mijic (Red.): Frieden für den Balkan. Didaktische Materialien, Konfliktanalysen und Projektbeispiele. Herausgegeben von Schüler Helfen Leben / Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. Tübingen 2006, 24 S., DIN A4, vierfarbig.

Uli Jäger (Red.): Straßenfußball für Toleranz. Handreichung für die Jugendarbeit, Schule und Verein. Hrsg.: Kick Forward / Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. Tübingen 2006, 16 S., DIN A 4.

Uli Jäger / Regina Seitz (Red.): Sport und internationale Lernpartnerschaften. Hrsg.: Kick Forward / Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. Tübingen 2006, 16 S., DIN A 4.

„Streitkultur“, „Konfliktlösung“, „Versöhnung“. 3 Plakate DIN A1, vierfarbig. Zeichnungen Burkhard Pfeifroth. Russische Version.

Posterausstellung: 30 Jahre Institut für Friedenspädagogik. 9 Poster, DIN A1.

Veröffentlichungen bei anderen Verlagen

Günther Gugel: Zum Verständnis von Gewalt. In: Werner Haußmann/ Hansjörg Biener/Klaus Hock/Reinhold Mokrosch (Hrsg.): Handbuch Friedenserziehung. Gütersloh 2006, S. 247-254.

Günther Gugel: Mobbing am Arbeitsplatz. Fakten (Teil 1). In: perspektive mediation 2006/3, S. 167-168.

Günther Gugel: Mobbing am Arbeitsplatz. Handlungsstrategien und Erfahrungen (Teil 2). In: perspektive mediation 2006/4, S. 222-224.

Günther Gugel: Methoden-Manual „Neues Lernen“. Tausend Vorschläge für die Schulpraxis. Neu ausgestattete Sonderausgabe 2006. Beltz-Verlag, Weinheim und Basel 2006, 224 S.

Uli Jäger: Friedenspädagogik - Grundlagen, Herausforderungen und Chancen einer Erziehung zum Frieden. In: Peter Imbusch/Ralf Zoll (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung. 4. überarbeitete Auflage. Wiesbaden 2006, S. 537-557.

Uli Jäger: Gewalt muss nicht sein – Erfahrungen und Projekte für die Friedenserziehung mit Kindern und Jugendlichen. In: Hans-Peter Färber u.a. (Hrsg.): Vom Abenteuer erwach-

sen zu werden. Soziale Kompetenzen erwerben, erweitern, stärken. Tübingen 2006, S. 235-245.

Uli Jäger: Fair Play for Fair Life 2006. Aktionszeitung. Aktion „Brot für die Welt“, Stuttgart 2006. Berliner Format, 16 S.

Uli Jäger: Sport als Beitrag zu Gewaltprävention und Versöhnung? In: Sport entwickelt. Dokumentation der Fachtagung am 4. Mai 2006, veranstaltet vom Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen und vom Deutschen Olympischen Sportbund. Bonn 2006, S. 7-9.

Uli Jäger: Sport und (Welt-)Politik. Themenblätter im Unterricht. Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2006.

Uli Jäger: Gewinnen statt hassen. Fußball als Beitrag zu Gewaltprävention und Versöhnung. In: Inkota-Brief. Zeitschrift zum Nord-Süd-Konflikt und zur konziliaren Bewegung, S. 17-19.

Uli Jäger: Straßenfußball, Fair Play und globales Lernen. In: Der Bürger im Staat. Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Heft 1 / 2006, S. 63-70.

Sipri/ift: Sipri Yearbook 2006. Armaments, Disarmaments and International Security. Kurzfassung auf Deutsch. Stockholm/Tübingen 2006, 32 S.

Periodika

- Global Lernen. Service für Lehrerinnen und Lehrer. (Gemeinsam mit „Brot für die Welt“). Drei Ausgaben mit je 12 S.
- Rundbrief. Institut für Friedenspädagogik an Mitglieder und Förderer. Zwei Ausgaben.
- Publikationsverzeichnis. Tübingen 2006, 28 S., vierfarbig.

6. Bibliothek

Der gesamte Bestand der öffentlichen

Leihbibliothek ist seit 2003 in einer Online-Datenbank verfügbar und kann von jedem Internetzugang aus recherchiert werden:

www.friedenspaedagogik.de/datenbank/index.php

Die Möglichkeit zur Internet-Recherche wird stark genutzt und bringt eine Vielzahl von Nachfragen und Anregungen mit sich.

Der Bestand wurde kontinuierlich erweitert. In dieser Form ist die öffentliche Leihbibliothek des Instituts in Deutschland einmalig.

7. Internet

Das Internet-Angebot des ift ist äußerst vielfältig und wurde 2006 komplett auf ein neues Contentmanagementsystem (CMS) umgestellt und dabei zielgruppenspezifisch weiterentwickelt und ausgebaut. Es stellt einen zentralen Bereich der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit aber zunehmend auch der Bildungsarbeit dar. Eine Reihe von Materialien wird nicht mehr in gedruckter Form, sondern nur noch über das Internet angeboten (z.B. Literaturübersichten).

Der integrierte „Shop“ des Instituts hat sich bewährt. Über 70 Prozent der Bestellungen kommen über den Shop-Bereich.

Aus der Internet-Präsenz ergeben sich (per E-Mail) eine Vielzahl von Rückmeldungen und Anfragen.

Der Ausbau des englischsprachigen Angebotes hat begonnen und wird im kommenden Jahr weiterbetrieben werden. Das ift ist unter verschiedenen Domains erreichbar:

www.global-lernen.de

www.friedenspaedagogik.de

www.friedenspaedagogik.org

www.shop.friedenspaedagogik.de

Daneben betreibt das ift eigenständige zielgruppenspezifische Internet-Angebote:

– www.goetzelmann-preis.de

Homepage des Götzelmann Preises für Streitkultur.

- www.peace-education.net
Englischsprachige Homepage über „Peace Education“.
- www.frieden-fragen.de
Homepage für Kinder zu Fragen zu Krieg und Frieden.
- www.promote-peace-education.de
Beiträge und Stellungnahmen zur Bedeutung von Friedenserziehung in Deutschland.
- www.peace-counts-school.org
Informationen und Materialien zum Schulprogramm von Peace Counts.
- www.gewaltpraevention-tue.de
Homepage zur Gewaltprävention des Runden Tisches Gewaltprävention Tübingen, die vom ift betreut wird.
- www.forumdll.de
Das Forum „Demokratie leben lernen“, bietet Informationen, Beratung und Orientierungshilfe für pädagogische Fachkräfte in Kitas und Grundschulen an. Forumdll ist ein Kooperationsprojekt mit der HSKF und anderen Einrichtungen.

8. Georg-Zundel-Haus

Auch 2006 konnten eine Vielzahl von Veranstaltungen in den Räumen des ift durchgeführt werden. So waren Fachgespräche, Präsentationen, Seminare, Workshops, Arbeitstreffen möglich, die ansonsten nicht oder außerhalb hätten durchgeführt werden müssen. Im Sommer und im Wintersemester fanden mehrere Lehrveranstaltungen des Masterstudienganges Friedens- und Konfliktforschung der Universität Tübingen in den Räumen des Georg-Zundel-Hauses statt. Dabei zeigten sich sowohl die Zweckmäßigkeit der Räumlichkeiten als auch wie bereichernd sich die Integration von Seminarraum, Bibliothek / Mediothek auswirkt.

Die Betreuung und Koordination der Räumlichkeiten (Weitervermietung) des Georg-Zundel-Hauses sind zu einem eigenen Arbeitsbereich geworden.

9. Finanzen

Das Institut für Friedenspädagogik finanzierte seine Arbeit 2006 aus folgenden Mitteln (Projektförderungen und Auftragsarbeiten) durch:

- Aktion „Brot für die Welt“
- Auswärtiges Amt, Projektbereich Zivik;
- Berghof Stiftung für Konfliktforschung;
- Bundeszentrale für politische Bildung;
- Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit, GTZ;
- KICKFORWARD;
- Mitgliedsbeiträge;
- Robert-Bosch-Stiftung;
- Spenden;
- Verkauf von Publikationen;
- WSD-Pro Child;
- Weltfriedensdienst e.V.;
- Zuschuss der Stadt Tübingen.

Eine äußerst wichtige Unterstützung ist, dass die Berghof Stiftung für Konfliktforschung seit nunmehr über 30 Jahren Räumlichkeiten für die Arbeit des Instituts mietfrei zur Verfügung stellt.

Von der Stadt Tübingen erhielt das Institut einen Zuschuss in Höhe von 2.500 Euro der insbesondere für Tübinger Projekte und die Leihbibliothek verwendet wurde.

10. Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Vorstand

10.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Günther Gugel (100 %, 1.1.-31.12.2006)
 Uli Jäger (100 %, 1.1.-31.12.2006)
 Stefanie Seehars (1.1.-31.12.2006, 8 Std/W - bis 30.9. im Erziehungsurlaub)
 Ana Mijic (50 %, 1.1.-31.12.2006)
 Sabine Schmid (50 %, 6.3.-31.12.2006)
 Stefan Schmeckenbecher (1.1.-31.12.2006)
 Judith Eble (50 %, 1.1.-30.9.2006)
 Monica Davis (50 % 1.12.-31.12.2006)

10.2 Praktikantinnen und Praktikanten

Anthony Stadel, 31.12.-28.2.2006.
 Franziska Frost, 6.3.-13.4.2006.
 Verena Röthemeyer, 1.5.-30.9.2006.
 Gerald Trischler, 8.5.-9.7.2006.
 Nadine Heptner, 1.10.-31.12.2006.

10.3 Vorstand

Dem Vorstand gehören an: Wolfgang Berger (Vorsitzender); Elke Begander (stellvertretende Vorsitzende); Heike Bosien; Dr. Wolfgang Pasche; Peter Häußler. Der Vorstand traf sich im sechswöchigen Turnus.

10.4 Mitglieder

Mitgliederstand zum 31.12.2006: 210.

